

comprovise #2

IGNM Internationale Gesellschaft
für Neue Musik
ISCM
SIMC

Internationales Festival für Komponierte und Improvisierte Zeitgenössische Musik
Ein Festival im Festival über Wechselwirkungen geplanter und spontaner Musikerzeugung
19./20./21. November, Brick-5, Saal, Fünfhausgasse 5, 1150 Wien, www.brick-5.at

Komposition und Improvisation: *comprovise* präsentiert über drei Abende zwei zentrale Praktiken musikalischer Kreation in ebenbürtigem Respekt und Wertschätzung. Erstmals stattgefunden hat *comprovise* 2009 in Köln, initiiert und organisiert von der Geigerin Tiziana Bertoncini und dem Analogsynthesizerspieler Thomas Lehn, die inzwischen in Wien leben, und Spex-Autor Joachim Ody. Die aktuelle Ausgabe wird von einem Viererteam und der IGNM kuratiert und organisiert.

Während die erste Ausgabe im solistisch besetzten Kleinformatt stattgefunden hat, präsentiert sich die diesjährige zweite Ausgabe in einem umfangreicheren Programm, das auch langjährig erfahrene Ensembles unterschiedlicher Besetzungstärken miteinbezieht. Damals wie heute ist die programmatische Kernidee des Festivals, die beiden zentralen Praktiken musikalischer Kreation, die Komposition und die Improvisation, in ebenbürtigem Respekt und Wertschätzung zu präsentieren. Über drei Konzertabende erstrecken sich acht Konzertteile mit Fokus auf Komposition und Improvisation, aber auch auf deren tatsächliche oder vermeintliche Mischformen. Neben KünstlerInnen, die sich in „Reinform“ einer der beiden musikalischen Praktiken widmen, sind insbesondere auch jene Teil des Programms, die über viele Jahre in beiden Bereichen verwurzelt und tätig sind oder die in ihren Arbeiten Elemente beider Schaffensformen zu integrieren suchen oder die sich jeweils von der anderen Schaffensform inspirieren lassen. In fünf ergänzenden Programmteilen werden in Vortrag, Podiumsdiskussion, Gesprächen und Werkeinführungen die Thematik vertiefend reflektiert und die vielfältigen Verbindungen, Wechselwirkungen und gegenseitigen Einflüsse von Improvisation und Komposition beleuchtet. So steht freie Improvisation in langjährigen Formationen einerseits und ersten Begegnungen andererseits gleichberechtigt neben Kompositionen, die entweder für

Improvisierende geschrieben worden sind und/oder improvisatorische Freiräume beinhalten, sowie Kompositionen, die zwar ausnotiert sind, für die aber verschiedene Aspekte der sogenannten freien Improvisation als Inspiration gedient haben. Nicht zu vergessen Improvisierende, die mit klaren Konzepten arbeiten und für ihr eigenes Spiel Stücke entwerfen. ■

Programmübersicht

Samstag, 19. 11. 2016

20:30 Uhr ensemble]h[iatus [FR/DE/IT]
Peter Jakober, Jennifer Walshe, Improvisationen

Nina Polaschegg [AT]
„Gegenseitiges Befruchten und Durchdringen – Zum Spannungsfeld von Komposition und Improvisation“ – Vortrag

The Contest of Pleasures
[GB/FR/DE]
Improvisationen

Sonntag, 20. 11. 2016

15:00 Uhr Les Femmes Savantes [DE/AR]
Sabine Ercklentz, Andrea Neumann, Ana Maria Rodriguez, Ute Wassermann

Reinhard Kager [AT]
*x:plor:ations – Podiumsdiskussion mit Mitwirkenden von *comprovise**

19:30 Uhr PHACE [AT]
Gerhard E. Winkler, Jorge Sánchez-Chiong

Nina Polaschegg [AT]
Interludium – Künstlergespräche

stock11 [DE]
Christoph Ogiermann, Michael Maierhof, Maximilian Marcoll, Improvisationen

Reinhard Kager [AT]
Interludium – Künstlergespräche

Tim Hodgkinson / Alfred Zimmerlin [GB/CH]
Improvisationen

Montag, 21. 11. 2016

19:30 Uhr Katharina Klement [AT]
Komposition & Improvisation

Nina Polaschegg [AT]
Interludium – Künstlergespräche

Asasello Quartett [RU/CH/PL/FI]
Horatiu Rădulescu, Johannes Fritsch

Rahmenprogramm:

Mittwoch 16. 11. 2016 Universität für Musik und darstellende Kunst / ELAK,
Rienösslgasse 12/12, 1040 Wien, 3. Stock

10:00 Uhr ensemble]h[iatus – Lecture-Performance

Produktion: **IGNM** Sektion Österreich, www.ignm.at
Ein Festival im Festival: **Comprovise** findet statt in Kooperation mit Wien Modern, www.wienmodern.at
Mit freundlicher Unterstützung von:
Bundeskanzleramt Österreich, Stadt Wien, GFÖM, Région ALPC, Institut Français Paris, Institut Français d'Autriche

Programm und Organisation:
Tiziana Bertoncini, Dr. Nina Polaschegg, Thomas Lehn und Bruno Strobl